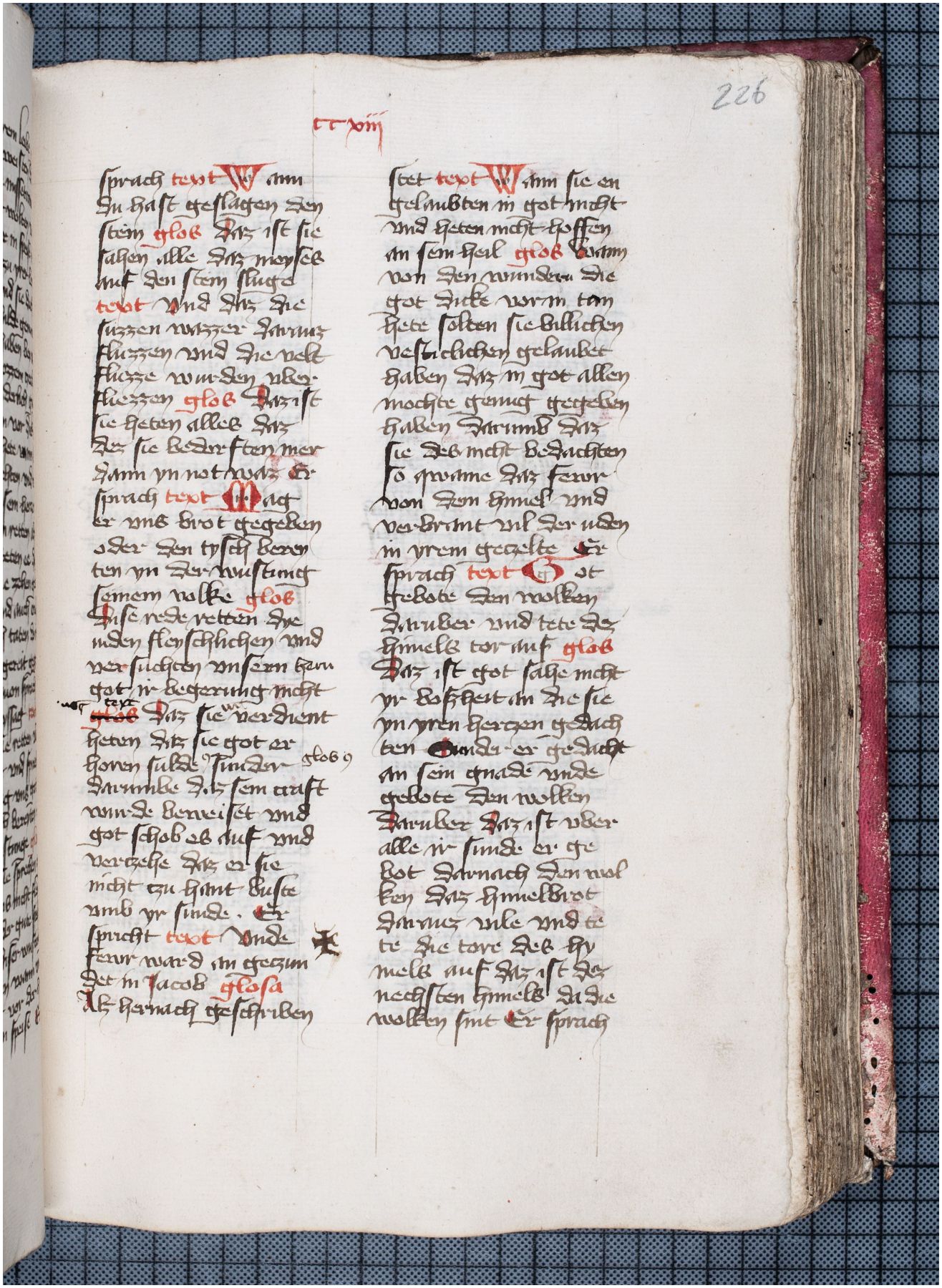
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



226

tt xiii

sprach text Wann
du hast geslagen den
stein glos daz ist sie
fulen alle daz wasser
auf den stein slugen
text Und daz die
puzzen wasser darnach
fluzzen und die velt
fluzze wunden uber-
fluzzen glos daz ist
sie heten alles daz
daz sie bedurften mer
dann yn not was Er
sprach text Mag
er uns brot gegeben
oder den tisch beren
ten yn der wustung
seinem volke glos
Diese rede reden die
iuden fleischlichen und
versuchten unsern han
got ir begerung nicht
text
glos daz sie wir verdient
heten daz sie got er
horen solte Sunder glos 9
darumbe daz sein erzorn
wunde beweiset und
got schob ab auf und
vergeze daz er sie
nicht zu hant buse
umb yr sunde. Er
sprecht text Unde
feur ward im gegezun
det in Iacob glosa
Als darnach geschriben
stet text Wann sie en
gelaubten in got nicht
und heten nicht hoffen
in sein heil glos Wann
von den wunderen die
got dicke wirkt tan
hete solten sie billichen
vesticlichen gelaubet
haben daz in got allen
mochte genug gegeben
haben darumb daz
sie des nicht bedachten
so sprunge daz feur
von dem himel und
verbrant uil der iuden
in yrem gezelte Er
sprach text Gebot
gebote den wolken
daruber und tete de
himels tor auf glos
daz ist got salge nicht
yr boszheit im die sie
yn yren herzen gedach
ten Sunde er gedacht
an sein gnade unde
gebote den wolken
daruber daz ist uber
alle ir sunde er ge
bot darnach den wol
ken daz himelbrot
darunz vile und te
te die tore des hy
mels auf daz ist de
nechsten himels zu die
wolken sint Er sprach